



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handwörterbuch der Deutschen Sprache

Halle, 1804

J, der Vocal.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63991)

J, der Vocal.

J, der neunte Buchstab des Alphabetes, welcher so wohl den Vocal als den Consonanten, das sogenannte i (Jod) bezeichnet. In der Aussprache ist er bald lang, bald kurz; z. B. kurz: in Bild, hin, sinnen u. s. w., lang: in Bibel, Viber u. s. w. Das lange i wird gewöhnlich durch ie ausgedrückt, (einige wenige Fälle ausgenommen, wo ie kurz lautet; z. B. vierzehn; Viertel, u. s. w.) und wenn im Pl. noch ein e hinzu kommt, so wird dieses weggeworfen; z. B. das Knie, Pl. die Knie, statt die Kniee.

J, eine Interject., s. Je.

Jbe, die, s. Eibe. Jbisch, s. Eibisch.

Jch, das Pronomen person., der ersten Person, welches auf folgende Art declinirt wird:

Singul.	Plur.
N. Ich.	N. Wir.
G. Meiner.	G. Unser.
D. Mir.	D. Uns.
A. Mich.	A. Uns.

Num. 1. Dieses Pronomen leidet wie alle persönlichen Pronomina kein Subst. neben sich, außer bey einer Arvof.; z. B. ich, der König, befehle es.

Num. 2. Der Dat. mir, steht bisweilen überflüssig; z. B. rede mir heute nicht zu viel. (Nur im gem. Leben.)

Num. 3. Der Nominat. dieses Pronom. wird auch als ein unabänderliches Subst. statt Individuum, gebraucht, und ist alsdann gen. neutrius; z. B. er ist mein andres Ich.

Jch, eine Endsilbe verschiedener Nomin. Substant.; z. B. Anterich, Würtherich, u. s. w.

Jchheit, die, Pl. ungew., ich als Individuum.

Jchnographie, die, Pl. die : en, (aus dem Griech. ιχνοσ, der Gang, die Spur und γραφω, ich schreibe, beschreibe) so viel als Grundriß.

Jcht. I) Ein Suffixum mehrerer Subst. Es bezeichnet: 1) Ein Collectivum, oder mehrere Dinge von einer Art zusammen genommen; z. B. das Feilicht, Spüblicht, u. s. w. 2) Den Ort, wo mehrere Dinge von einer Art bey einander befindlich sind; z. B. das Dickicht, d. i. ein Ort in einem Walde, wo die Bäume dicht bey einander stehen. — II) Ein Suffixum, vermöge dessen Adject. und Adv. aus Substant. gebildet werden, um eine Ähnlichkeit mit diesen zu bezeichnen; z. B. graslicht, d. i. wie Gras. Holzlicht, d. i. wie Holz.

Jdeäl, das, des : es, Pl. die : e, ein Individuum, so fern es nicht wirklich ist, sondern einer bloßen Idee in seiner Vollkommenheit entspricht. Davon idealisch.

Jdße, (zweysylbig) die, Pl. die Jdßen, (dreysylbig) jede Vorstellung, oder Verbindung des Mannigfaltigen zur Einheit. In der kritischen Philosophie: ein Vernunftbegriff, dessen Gegenstand sich nicht sinnlich anschauen läßt. (Gr. ιδέα. Lat. idea.)

Jdentisch, e. Adject. und Adv., von Vorstellungen, deren eine durch die andere gedacht werden kann.

Num. Von dem Lat. idem.

Jdentität, die, Pl. ungew., die Eigenschaft, nach welcher etwas identisch ist.

Num. Herr Campe hat dafür Einerleyheit vorgeschlagen.

Jdöl, das, des : es, Pl. die : e, (von dem Griech. ειδωλον) ein Götzenbild. Daher die Jdololatrie, die Abgötterey.

Je, das Zeichen des laugen i. Siehe J.

Je, (sprich i) eine Interject., welche nur im gem. Leben üblich ist; z. B. ie nun, es mag seyn.

Jeren, die Endung vieler, besonders aus fremden Sprachen entlehnter Verb., welche nach dem Muster der Lat. Verb. auf are, ere und

ira gebildet ist, und vermöge welcher man fast allen lateinischen und Französischen Verb. ein Deutsches Ansehen geben kann, welches im gem. Leben oft auch dann geschieht, wenn wir reine Deutsche Wörter statt der fremden haben.

Ig. 1) Ein Suffixum, welches sich an verschiedenen Subst. befindet; z. B. König, Sonig, u. s. w. — 2) Ein Suffixum, vermittelst dessen viele Adject. und Adv. gebildet werden. 1) Von Substant. den Besitz, oder das Haben, imgleichen die Gegenwart derjenigen Eigenschaft zu bezeichnen, welche das Subst. ausdrückt. Das ig wird dem letzten Consonanten des Subst. angehängt, und wenn sich dasselbe auf ein e endigt, dieses weggeworfen; z. B. von Güte — gütig; von Muth — muthig; von Berg — bergig, u. s. w. In einigen wird der Vocal der letzten Sylbe verändert, wie in andächtig von Andacht; bündig von Hund, u. s. w. Wenige leiden noch andere Veränderungen. So sagt man z. B. statt grobsädig: grobsädig, u. s. w.

Ann. In Zusammensetzungen werden mit diesem Suffixo auch von solchen Subst., welche dasselbe für sich allein nicht annehmen, Adject. und Adv. gebildet; z. B. großköpfig; zweyzüngig; vierfüßig u. s. w.

2) Von Adject.; z. B. völlig, niedrig, von voll und nieder. 3) Von Verbis, und zwar: a) Vom Infinit. mit Wegnehmung der Endsyllbe desselben, theils statt der Partic. Präs., theils einen Zustand oder eine Fertigkeit zu bezeichnen; z. B. beliebig von belieben; gehörig von gehören u. s. w. statt beliebend, gehörend; stößig, gern stoßend; beißig, eine Fertigkeit im Beißen besitzend; gelehrig, der sich leicht lehren läßt. b) Vom Imperf.; z. B. vollständig; erbötig, u. s. w. 4) Von Partikeln, besonders von Adv. um Adject., daraus zu bilden; z. B. dasig; hiesig; (von dar und hier, mit Verwand-

lang des v in ein s.) ehemahlig; nochmahlig, u. s. w.

Ann. 1. Alle diese Adject. leiden, wenn die Bedeutung es nicht hindert, den Compar. und Superl. und von den meisten können vermittelst des Suffixi keit, Abstracta gebildet werden, eine Fertigkeit, einen Besitz, oder eine Eigenschaft auszudrücken; z. B. Barmherzigkeit; Gütigkeit; Lustigkeit, u. s. w. Leidet das einfache Subst. die eben erwähnten Ved., so zieht man dieses vor; z. B. Muth, nicht Muthigkeit; Allmacht, nicht Allmächtigkeit, u. s. w.

Ann. 2. Viele Adject. welche dieses ig nicht ursprünglich haben, nehmen es an, wenn Subst. auf keit daraus gebildet werden sollen; z. B. Blödigkeit, von blöde; Geschwindigkeit, von geschwind.

Igel, der, des: s, Pl. die. 1) So viel als Blutigel. 2) Ein vierfüßiges Thier, dessen Körper größtentheils mit kurzen Stacheln besetzt ist.

Igen, die Endung vieler Verborum, welche nicht bey allen einerley Ursprungs ist. Bey einigen stammt sie von den Adject. und Adv. auf ig her; z. B. demüthigen; mäßigen, u. s. w., wo das angehängte en größtentheils ein Mäßen bezeichnet. Bey andern bildet sie Intensiva von andern Verbis; z. B. besichtigten, von besehen; befließigen, von befließen, u. s. w. Nach diesem Muster scheinen mehrere Verba gebildet worden zu seyn, obgleich keine eigentliche Intension bey ihnen vorhanden ist; z. B. verkündigen, befriedigen, u. s. w.

Ihm, der Dat., Singul., Masc. und Neutr. des Pronom. der dritten Person.

Ihn, der Accus., Singul., Masc. des vorher gehenden Pron.

Ihnen, der Dat., Plur. des Pronomin. Pers. er, sie, es, oder des Pronom. der dritten Person.

Ihr. 1) Der Dat. Singul. Femin. des Pronom. der dritten Per-

fon. 2) Der verkürzte Genit. Singul. Femin. eben dieses Pronomin. statt ihrer. 3) Der Nominat. Plur. des Pronomens der zweiten Person. Genit. euer; Dat. euch; Accus. euch.

Ihr, ein Pronomen possessiv. so wohl der dritten Person Singul. Femin., als auch der dritten Pers. Pl. in allen Geschlechtern, etwas zu bezeichnen, was dieser dritten Person Singul. und Plur. gehört, mit ihr in Verbindung steht, oder irgend einen Bezug auf sie hat. 1) Als ein Coniunctivum, d. i. in Verbindung mit einem Subst. wird es so delectiert.

Singular.

	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	Ihr,	ihre,	ihr.
Gen.	Ihres,	ihrer,	ihres.
Dat.	Ihrem,	ihrer,	ihrent.
Acc.	Ihren,	ihre,	ihr.
Abl.	wie der Dat.		

Plural.

(In allen drei Geschlechtern.)

Nom.	Ihre.
Gen.	Ihrer.
Dat.	Ihren.
Acc.	Ihre.
Abl.	wie der Dat.

Anm. 1. Nach einem Genit. bewirkt dieses Pronom. einen Ubelklang, oder ist vielmehr überflüssig, denn das Verhältniß, welches dieses Pronomen bezeichnen soll, liegt ja schon im Genit. Man sagt daher nicht richtig: meiner Mutter ihr Bruder, sondern: meiner Mutter Bruder.

Anm. 2. Soll dieses Possessiv. mit den Subst. Halbe, Weg und Wille einen Bewegungsgrund andeuten, so wird es mit ihnen (wie alle Pron. Possessiv.) zu einem Adverbio zusammen gezogen, bekommt aber alsdann das r euphonicum; z. B. ihret halben; ihret wegen; um ihret willen. Indessen bedient man sich dieser Ausdrücke bloß im gem. Leben,

oder in der vertraulichen Sprech- und Schreibart; in der edlern wählt man andere Redensarten. 1) Als ein Absolutum, d. i. mit Auslassung des Subst. 1) So daß das Neutrum ihr adverbialiter gebraucht wird; z. B. das Loos ist ihr, oder mit angehängtem e, ihre, (diese Art des Ausdrucks vermeidet man ganz in der anständigen Schreibart.) 2) So daß es sich auf ein vorher gegangenes oder darunter verstandenes Subst. beziehet, wo es alsdann im Genit. und Accus. Singul. ihrer, ihre, ihres hat; z. B. es ist ja nicht mein Haus, sondern ihres. Im edlern Ausdrucke bedient man sich des Abstracti: der, die, das ihrige.

Ihrer. 1) Der Genit. Singul. Femin. wie auch der Genit. Plur. des Pronom. der dritten Person. 2) S. vorher das Pron. Possessiv. ihr, II. 2. Iret halben; Iret wegen; Iret willen, s. das Pronom. Possess. ihr, Num. 2.

Ihrige, der, die, das, das Abstractum des Possess. ihr, welches jedes Mal den bestimmten Artikel vor sich hat, und ohne Substant. gebraucht wird, ob es sich gleich auf ein Subst. bezieht. Bisweilen wird es als ein Subst. gebraucht; z. B. sie fordert das Ihrige, d. i. ihr Vermögen.

Ihro, das Pronom. Possess. ihr, nach der alten oberdeutschen Form, wo es in beiden Numeris, wie auch in allen Generibus und Endungen unverändert ihro lautet, welches noch bisweilen in dem Hof- und Curialstyle als ein Coniunctivum vor den Abstractis: Majestät, Hoheit, Exzellenz u. s. w., gebraucht wird, doch nur, wenn von einer weiblichen Person die Rede ist, so wohl bey Anreden, als auch, wenn man in der dritten Person spricht.

Anm. Am richtigsten wäre es wohl, wenn man in der Anrede von beiden Geschlechtern das Eure, und in der dritten Person vom Mascul. Seine und vom Femin. Ihre gebrauchte. Ihrzen, e. regelm. Verb. act.,

mit Ihr anreden. (Nur im gem. Leben üblich.)

Illuminieren, e. regelm. V. act. (Aus dem mittlern Lat. illuminare.) 1) Erleuchten, doch nur mit Lichtern oder Lampen; z. B. ein Haus. 2) Durch verschiedene Farben hervorstechend machen; z. B. Landkarten, d. i. die verschiedenen Länder auf derselben durch gewisse Farben kenntlich machen. Davon die **Illumination**.

Ilme, die, Pl. die -n, im gem. Leben st. Ulme.

Iltiß, der, des -ses, Pl. die -sse, ein vierfüßiges Thier von der Größe einer Katze, welches besonders den Hühnern und ihren Eiern nachstellt, und außerordentlich stinkt.

Im, die mit dem Dat. des bestimmten Artikels der zusammengezogene Präpos. in.

Imgleichen, so viel als Ingleichen, w. s.

Imker, (von Imme) der, des -s, Pl. die, ein in der Bienenzucht erfahrener Mann. **Imgleichen** ein Bienenwärter. Davon die **Imkeren**, Pl. ungew. die Kenntniß der Bienen und ihrer Wartung.

Immaßen, eine Conjunct. welche aus in und Maß zusammengezogen ist. 1) Statt so wie. 2) Indem. (In den Kanzelleuten.)

Immatriculieren, e. regelm. Verb. act. (Lat.) so viel als einschreiben.

Imme, die, Pl. die -n, statt Biene, und in engerer Bed. statt Arbeitsbiene. (Nieders.)

Immer, e. Adv. der Zeit. 1) Die ununterbrochene Fortdauer einer Handlung oder eines Zustandes zu bezeichnen. Versch. v. d. syn. allemahl, allezeit.

Num. Vor Comparativis bezeichnet es den mit der Fortdauer zugleich steigenden Zustand einer Sache; z. B. immer weiter; immer tiefer.

2) Uneigentlich: (Im gem. Leben.) 1) Eine versichernde Partikel; z. B. es ist doch immer klüger als jenes. 2) Eine Art von Steigerung statt auch; z. B. so fromm er sich im-

mer stellen mag. 3) Eine mit Bewunderung verknüpfte Frage zu begleiten; z. B. wo mag er doch immer bleiben? 4) Eine Aufmunterung, eine Warnung, eine Bitte zu begleiten, besonders in der vertraulichen Sprechart; z. B. lassen Sie sich's immer gefallen. Nehmen Sie es immer mit. 5) Eine aus Geringschätzung herrührende Gleichgültigkeit; z. B. er mag es immer nehmen.

Num. Frisch behauptet, daß dieses Wort aus je mehr entstanden sey, welches dadurch wahrscheinlich wird, daß es in mittlern Zeiten häufig so geschrieben wurde.

Immerdar, e. Adv., was in jedem Theile der Zeit da ist. Versch. v. d. syn. immer.

Immerfort, e. Adv. ohne Unterbrechung; z. B. immerfort an etwas arbeiten.

Immergrün, das, des -es, Pl. ungew., der Name verschiedener Pflanzen.

Immerhin, ein Adv. der Zeit. 1) Eigentlich: statt immerfort. 2) Eine gewisse Gleichgültigkeit zu bezeichnen; z. B. er mag es immerhin behalten.

Immittelf, e. Conjunct. statt in zwischen oder indessen, welche Worte auch üblicher sind.

Num. Wahrscheinlich vermittelst des st, welches das Zeichen eines Adverb. ist, vom Adject. mittel.

Imperativ, der, des -es, Pl. die -e, (aus dem Lat. imperativus) derjenige Modus bey den Verbis, vermittelst dessen man befehlt.

Imperial, der, des -es, Pl. die -e, eine Goldmünze, z. B. in Rußland, wo sie 12 Rthlr. 12 Gr. gilt.

Imperialpapier, das, des -es, Pl. ungew., eine Art des größten Schreibpapiers.

Impfen, e. regelm. Verb. act., eigentlich: den Zweig eines Baumes in die Rinde oder den Stamm eines andern zur Fortpflanzung befestigen; z. B. Aepfel impfen. Uneigentlich

ist es in den Verb. einimpfen in neuern Zeiten von den Pocken oder Kinderblattern gebraucht worden, wenn sie vermittelst einer geringen Quantität Materie von einem Körper, der mit den Pocken behaftet ist, in den andern dadurch verpflanzt werden, daß man die Haut bey ihm ein wenig aufrisht, und die Pockenmaterie hinein fließen läßt.

Impōst, der, des, es, Pl. die, en. (Aus dem mittlern Lat. *impostus*, und dieses von *imponere*.) Eine jede von der Obrigkeit verordnete Auflage, besonders auf bewegliche Güter.

In, eine Präpos. welche überhaupt ein Seyn oder einen Zustand in dem Innern eines Dinges, ingleichen ein Bestreben nach dem Innern eines Dinges bezeichnet. Sie wird mit dem Abl. und Accus. verbunden. 1) Mit dem Ablat. ein Seyn in dem Innern eines Dinges zu bezeichnen. 1) Von einem Orte; z. B. im Bette liegen. Auch uneigentlich: jemand in Verdacht haben.

Ann. Von den Nahmen der Länder, welche in den Titeln großer Herren vorkommen, braucht man diese Präpos. wenn sie nur einen Theil des genannten Landes bezeichnen, von hingegen, wenn sie es ganz beherrschen; z. B. Herzog in Sachsen; König von Preußen.

2) Von einem Zustande; z. B. im Besitze einer Sache seyn; Laß mich in Ruhe. 3) Von einem Gegenstande; z. B. in Kleinigkeiten genau seyn. 4) Ein Hülfsmittel oder Werkzeug; z. B. ein Pferd im Zaume halten, u. s. w. 5) Eine Bewegungsurache. Nur in einigen Fällen; z. B. etwas in guter Absicht thun. 6) Von einer Zeit. a) Von einer gegenwärtigen und vergangenen Zeit; z. B. in meiner Jugend: in diesem Jahre.

Ann. Das Wort Tag; ingleichen die Nahmen der Wochentage und Feste werden mit der Präpos. an verbunden; z. B.

am hellen Tage; am Montage; an Ostern.

b) Von einer künftigen Zeit, mit dem Nebenbegriffe ihres Anfanges von jetzt an, mit und ohne ein Zahlwort; z. B. in acht Tagen werde ich dort ankommen; im künftigen Jahre. Die Präposit. wird auch bisweilen weggelassen; z. B. Künftige Woche werde ich zu dir kommen. c) Von einem Zeitraume überhaupt; z. B. er ist in einer Stunde hin und her geritten. — 11) Mit dem Accus. die Richtung oder das Bestreben nach dem Innern eines Dinges zu bezeichnen. 1) Von einem Orte; z. B. in das Wasser gehen, u. s. w. Auch uneigentlich; z. B. sich in die Leute schicken. 2) Von einem Zustande, wenn sich derselbe an einem Dinge entwickelt, oder doch der Entwicklung nahe ist, es sey durch eigne oder fremde Kraft; z. B. in Verdacht, Verachtung, Erstaunen gerathen. 3) Von einer Materie, mit Inbegriff des Ortes, nach welchem die Bewegung gerichtet ist; z. B. in Gold, Silber oder Holz arbeiten. 4) Die Gestalt, welche einem Dinge gegeben wird, zu bezeichnen; z. B. Blumen in einen Straus zusammen binden. 5) Von einer Ausdehnung, deren Maß, Bestimmung, u. s. w. zu bezeichnen; z. B. sich in die Höhe erstrecken. 6) Das Ziel einer Handlung in Ansehung der Zeit zu bezeichnen, mit dem Worte bis, welches auch ausgelassen wird; z. B. bis in den Tod.

Ann. 1. In einigen Fällen kann sowohl der Accus. als Abl. mit dieser Präpos. verbunden werden, je nachdem man eine Bewegung, eine Richtung nach einem Gegenstande oder eine Handlung bezeichnet, deren Schauplatz in dem Innern eines Dinges befindlich ist; z. B. sich in die Grube legen, und: sich in der Grube legen.

Ann. 2. Mit dem Singul. mascul. und neutr. des bestimmten Artikels wird es häufig zusammen gezogen; z. B. im Hause statt

in dem Hause; im Garten statt in dem Garten.

Inaugurieren, e. regelm. V. act. (lat.) so viel als einweihen. Davon die Inauguration, die Einweihung.

Inbegriff, der, des: es, Pl. die: e. 1) Ein Bezirk. (Veralteter.) 2) Was in einem gewissen Raume begriffen oder eingeschlossen ist; z. B. der Inbegriff aller geschaffenen Dinge.

Inbrunst, die, Pl. ungew., inwendige Brunst, d. i. das innige warme Verlangen nach etwas. 1) Eigentlich. 2) Der höchste Grad der Liebe. Davon Inbrünstig.

Incarnat, (das Franz. incarnat) e. Adject. und Adv., der rothen Farbe der Granatblüthen gleich. Daher das Substant. das Incarnat, oder die Incarnatfarbe.

Indelt, das, des: es, Pl. die: e, im gem. Leben einiger Gegenden, wo es auch Inled (von Lid, eine Decke) ausgesprochen wird, dasjenige innere Behältniß in Gestalt eines Sackes, in welches die Federn eines Bettes oder Küssens unmittelbar gethan werden, und worüber hernach der Überzug gezogen wird.

Num. Vielleicht von Deel, Theil, gleichsam der innere Theil.

Indem, eine Partikel. (Aus in und dem zusammengezogen.) 1) Ein Adv. der Zeit, statt in diesem Augenblicke. (Im gem. Leben.) 2) Eine Conjunct. a) Eine Zeitfolge zu bezeichnen, statt da, oder als. aa) Im Vorderfaze; z. B. indem er stille stand, bemerkte er, daß — bb) Im Nachfaze: z. B. Ach! mein Sohn, sprach der Vater, indem häufige Thränen über seine Wangen rollten. — b) Eine Ursache, statt weil, wo sie jedesmal im Nachfaze steht; z. B. er verließ mein Haus, indem er seinen Freund wieder zu finden hoffte.

Indessen, eine Conjunct. welche aus in und dessen zusammen gesetzt ist. Sie bezeichnet: 1) Eine Zeitfolge, da es denn derjenigen Sache vorgelegt wird, welche während

derjenigen Zeit geschieht, in welcher eine andere vorgehet. a) Im Nachfaze, so daß sich das Relativum dessen auf den vorher gegangenen Satz beziehet; z. B. gehen Sie nun hin, ich will indessen hier bleiben.

b) Im Vorderfaze. aa) Auf den Nachsatz sich beziehend, und alsdann ein daß nach sich habend; z. B. indessen daß seine Kinder Hunger leiden, lebt er im Überflusse.

Num. In der höhern Schreibart bleibt da oder daß gewöhnlich weg, und indessen wird in indeß zusammengezogen; z. B. indeß sein Blick die Reihen durchlief, u. s. w.

2) Eine Einschränkung oder Milderung des Vorigen zu bezeichnen, wo es gewöhnlich im Nachfaze steht; z. B. sie sank bey dieser Nachricht in Ohnmacht, indessen erhobte sie sich doch bald wieder. 3) Statt nichts desto weniger; z. B. es hat freylich keinen Werth; indessen will ich es doch behalten.

Indictiön, die, Pl. die: en, (aus dem mittlern Lat. indictio) in der Zeitrechnung ein Zeitraum von funfzehn Jahren, doch nur so fern die Zahl der jedesmaligen Jahre dieses Zeitraumes ehemals der Jahrzahl von der Geburt Christi an beygefügt zu werden pflegte, wie in Notariats-Instrumenten noch jetzt geschieht.

Num. Diese Art zu zählen rührt von einem allgemeinen Kopfgelde her, welches den römischen Kaisern ehemals alle funfzehn Jahre entrichtet werden mußte.

Indiennne, die, Pl. die: n. 1) Ein Schlafrock aus ostindischem Kattun. 2) Dieser Kattun selbst; ohne Pl. 3) Eine Art halbseidener Zeug; ohne Pl.

Indig, (oder der Indigo, indecl.) der, des: s, Pl. ungew., ein Farbstoffkörper, welcher das dunkelste Blau giebt.

Num. Der Name ist aus dem Lat. Indicus verderbt, weil man diese Farbe ehemals aus Indien bekam.

Indigenat, das, des: es, Pl.

ungew., (aus dem mittlern Lat. *indigenatus*) die Eigenschaft, nach welcher jemand in einem Lande geboren ist, wie auch das Recht, welches für ihn daraus entspringt.

Individuum, das, des: *ui*, Pl. die: *na*, oder *nen*, (lat.) ein einzelnes Ding. Hr. Campe hat dafür Einzelwesen vorgeschlagen.

Indult, der, des: *es*, Pl. die: *e*. (Aus dem mittlern Lat. *indultus*.) 1) Nachsicht; Frist. (In den Rechten und im gemeinen Leben.) 2) Die päpstliche Verstattung einer den gem. Rechten nach unerlaubten Sache.

Industrie, (franz.) die, Pl. ungew., ein Wort, welches durch Nahrungsgeist, dünkt mich, ganz ersetzt wird.

Infanterie, die, Pl. ungew., (das Franz. *infanterie*) Soldaten zu Fuß; das Fußvolk. Davon der *Infanterist*.

Inful, oder *Inful*, die, Pl. die: *u*, (aus dem mittlern Lat. *infula*) der bischöfliche Hut.

Infulieren, e. regelm. Verb. act. (im mittlern Lat. *infulare*) mit der *Inful* begaben.

Ing, eine Endsilbe verschiedener Subst. Sie bezeichnet: 1) Ein Land, eine Gegend, und lautet jetzt in: *gen*; z. B. Thüringen, Tübingen, u. s. w. 2) Einen jungen Menschen, und in weiterer Bedeutung einen Sohn, einen Nachkommen; z. B. die Carolinger, d. i. Carls des Großen Nachkommen. Die meisten Wörter dieser Art sind jetzt veraltet. 3) Ein einzelnes Ding von der Art, welche das vorstehende Wort bezeichnet; z. B. Gelbing oder Gelbling, d. i. ein gelbes Ding, ein gelbes Thier.

Ingeber, der, des: *es*, Pl. ungew., außer von mehreren Arten, der Name einer Pflanze, besonders deren Wurzel.

Num. Im Griech. *Ζιγγίβρις*; im Lat. *Zingiber*.

Ingleichen, *ingleichem* oder *ingleichen*, eine Conjunct.

einen Zusatz zu dem Vorigen zu begleiten.

Num. Diese Partikel schließt eine Ellipse in sich, und man muß dabey Fall oder im Pl. Fälle ergänzen.

Ingredienz, vom Lat. *ingrediens*) das, des: *es*, Pl. die: *ien*, was zu einer Sache hinzu gethan wird, um sie mit derselben zu vermischen.

Inhaben, e. regelm. Verbum neutr., mit *haben*, im Besitz, in seiner Gewalt haben. Davon der *Inhaber*.

Inhaftieren, (von *Haft*) e. regelm. Verb. act., (in der gerichtlichen Sprache) in Verhaft nehmen. Davon die *Inhaftierung*.

Inhalt, der, des: *es*, Pl. die: *e*. 1) Dasjenige, was in einem andern Dinge enthalten ist; am häufigsten ohne Pl. 2) Dasjenige, was ein Raum enthalten kann.

Injurie, (viersylbig) die, Pl. die: *u*, eine Beleidigung, wodurch das Recht des Beleidigten verletzt wird. Versch. d. d. syn. *Schimpf* und *Eutehrung*.

Num. Aus dem Lat. *injuria*.

Inländer, der, des: *es*, Pl. die, Fem. die *Inländerinn*, eine Person, welche in dem Lande, wo sie sich aufhält, geboren ist, oder doch das Bürgerrecht daselbst besitzt. Davon *Inländisch*.

Inliegen, e. unregelm. Verb. neutr., wovon nur das Partic. *inliegend* üblich ist, d. i. in einem Dinge liegend oder eingeschlossen.

Inn, Pl. *innen*, e. Suffixum Femin., welches Personen und Thieren männlichen Geschlechtes angehängt wird, um dadurch das weibliche von eben der Art zu bilden. Fast ohne Ausnahme leiden diese Verwandlung die Personennahmen auf *er*; z. B. der *Indianer*, Femin. die *Indianerinn*. Außer diesen werden auch andere so behandelt; z. B. der *Türk*, Femin. die *Türkin*, u. s. w. Der *Elephant*, Femin. die *Elephantinn*, u. s. w. *Ingleichen* wird die Gattinn einer männlichen Person durch diese Endung an-

gedeutet; z. B. Burgemeister, Fem. Burgemeisterinn

Num. 1. Einige von dergleichen Subst. verändern das vorhergehende a, o und u in ein ä, ö und ü; z. B. Bäuerinn von Bauer. Diejenigen, welche sich auf ein doppeltes er oder erer endigen, werfen des Wohlklangswegen das eine er vorher weg; z. B. der Zauberer, Fem. die Zauberinn.

Num. 2. Von Adjectivis lassen sich solche weibliche Wörter nicht bilden; z. B. man sagt nicht eine Geliebtrinn, Bekantinn, u. s. w. sondern Geliebte, Bekannte, das Wort Gesandtin (d. i. die Gemahlinn eines Gesandten) ausgenommen. Eigene Geschlechtsnahmen, die Gattin oder Tochter eines gewissen Mannes zu bezeichnen, nehmen diese Endung im gem. Leben gewöhnlich an; z. B. die Richterinn, die Müllerinn, u. s. w. Es geschiehet dieses auch nach Jungfer, Frau und den weiblichen Vornahmen; z. B. Jungfer Richterinn; indessen lassen viele Schriftsteller in diesen Fällen die weibliche Endung weg, und setzen das Mascul. nach den angeführten Wort; z. B. Jungfer Richter, da das Femininum schon durch das vorangegangene Jungfer bezeichnet wird.

Jinne, eigentlich die Präpos. in nach der alten Schreibart, jetzt aber nur noch im gem. Leben in der Gestalt eines Adv. üblich. Am häufigsten wird es mit den Verbis, bleiben, haben, halten, behalten und werden verbunden. I) Jinne bleiben, d. i. nicht ausgehen; im Hause oder im Zimmer bleiben. — Jinne haben, d. i. im Besitze haben. — III) Jinne behalten, d. i. bey sich, in seiner Verwahrung behalten. — IV) Jinne halten, d. i. 1) in einer Handlung aufhören. (In der anständigen Sprechart sagt man dafür einhalten.) 2) Sich inne hal-

ten, d. i. im Hause, im Zimmer bleiben. — V) Jinne werden, d. i. anfangen etwas deutlich zu erkennen, was uns zweifelhaft oder unsrer Meinung entgegen war. Versch. v. d. son. merken; gewahr werden; wahrnehmen; mit dem Genit. und Accus.; z. B. ich bin ihn (oder seiner) heute noch nicht inne geworden.

Jinne n, (vom vorhergehenden Wort) e. Adv. des Ortes, welches im gem. Leben bisweilen statt inwendig gebraucht wird; z. B. von innen und außen, d. i. inwendig und auswendig.

Innere, e. Adject., welches keinen Comparativus, wohl aber einen Superl. hat, der, die, das innerste. Es wird von dem Inbegriff der Theile eines Dinges gebraucht, die von außen nicht wahrgenommen werden können. Versch. v. inwendig; z. B. der innere Theil der Stadt.

Innerhalb, e. Präpos. welche mit dem Genit. verbunden wird, und eigentlich so viel ist als in oder an der innern Halbe oder Seite eines Dinges befindlich, es mag nun zu dem Dinge selbst gehören oder nicht. Versch. von inwendig. I) Eigentlich, von einem Orte; z. B. innerhalb der Stadt. — II) Un- eigentlich von einer Zeit; z. B. innerhalb zweyer Stunden etwas zu Stande bringen.

Innerlich, e. Adject. und Adv., was im Innern eines Dinges wirksam ist, oder durch dessen Kräfte gewirkt wird. Versch. von innere, innerhalb und inwendig.

Num. Die Endung lich, welche sonst eine Ähnlichkeit bezeichnet, dient hier nur, aus der Präpos. inner ein Adject. und Adv. zu bilden. Ubrigens bedient man sich in der edlern Schreibart statt des Adject. innerlich des Adject. der, die, das innere.

Jinnig, e. Adject. und Adverb., welches von einem hohen Grade der innern Empfindung gebraucht wird; z. B. seine Freunde innig lieben.

Versch. v. d. synonym. inbrünstig.
Davon die Innigkeit.

Inniglich, e. Adject. und Adv.,
welches noch bisweilen statt innig
vorkommt.

Innung, die, Pl. die:en, eine
durch die Obrigkeit bestätigte Gesell-
schaft eines städtischen Gewerbes, und
die zu diesem Gewerbe mit einander
verbundenen Personen.

Anm. Von dem alten Verbo in:
nen, welches ehedem statt ver:
einigen gebraucht wurde.

In's, die mit dem Artikel das
zusammen gezogene Präpos. in.

Insaß, der, des:ssen, Pl. die:
ssen, an einigen Orten ein Einwoh-
ner, im Gegensatze eines Auslän-
ders.

Insbesondere, (von dem Ad-
ject. besonder) e. Adv., besonders
genommen.

Inschlitt, der, des:es, Pl.
ungew. in einigen Gegenden so viel
als Talg. Es lautet dajelbst auch
Insel.

Inschrift, die, Pl. die:en,
jede Schrift, die an einer Sache an-
gebracht ist, um deren Bestimmung
zu zeigen. Versch. v. d. synonym. Auf-
schrift und Überschrift.

Insect, das, des:es, Pl. die:
en, diejenigen Thiere, die statt des
eigentlichen rothen Blutes einen weiß-
lichen Saft, Füße und Fühlhörner
haben, und bey denen Kopf, Brust,
und Hinterleib, wenigstens in ihrem
vollkommenen Zustande, durch Eins-
chnitte von einander abgefondert
sind.

Anm. Der Nahme kommt von
dem Lat. insecare her, d. i.
einschneiden, kerben, wegen der
kurz vorher angeführten Gestalt
dieser Thiere.

Insel, die, Pl. die:n, Ver-
kleiner. das Inselchen, ein von
allen Seiten mit Wasser umgebenes
Land.

Anm. Zunächst wohl von dem Lat.
insula.

Insgemein, e. Adv., dem ge-
meinen Laufe der Dinge nach.

Insgesamt, e. Adv., von in

und gesamt, statt alle zusammen
genommen. Versch. v. d. synonym. alle
und jeder.

Insiigel, das, des:s, Pl.
die, das ein: oder aufgedruckte
Siegel, wie auch das Werkzeug, wo-
mit es aufgedrückt wird.

Anm. In der ersten eigentlichen
Bedeutung dieses Worts ist das
einfache Siegel, und in der
zweiten Petschaft üblicher ge-
worden.

Insonderheit, eine Conjunct.
1) Von mehreren Dingen ausgeson-
dert, im Gegensatze des über:
haupt. 2) Statt besonders; z. B.
er sprach mit allen, insonderheit
aber mit meinem Bruder.

Anm. Aus in und dem veralte-
ten Subst. Sonderheit zu-
sammen gesetzt.

Inständig, e. Adject. und Adv.,
mit fortgesetzter Bemühung ungeach-
tet des Widerstandes, aber nur vom
Bitten gebräuchlich; z. B. instän-
dig bitten.

Instanz, die, Pl. die:en, (aus
dem mittlern Lat. instantia) so viel
als Gerichtsstand, w. s.

Instehend, das Particp. von
dem übrigens ungewöhnlichen Verb.
neutr. in stehen, statt bevorste-
hend. (Nach dem Lat. instare.)

Instinet, der, des:es, Pl. die:
e, (aus dem Lat. instinctus) jeder
natürliche Trieb eines lebendigen
Geschöpfes, besonders eines Thie-
res.

Instrument, das, des:es,
Pl. die:e. (Aus dem Lat. instru-
mentum.) 1) Jedes Werkzeug.
2) Besonders ein musikalisches
Werkzeug. 3) Eine Urkunde, so fern
sie zum Beweise einer Handlung
dient.

Interdict, das, des:es, Pl.
die:e, in der römischen Kirche das
Verbot des öffentlichen Gottesdien-
stes, als eine Strafe von einem geist-
lichen Richter.

Anm. Von dem mittlern lat. in-
terdictum.

Interessant, oder zusammen
gezogen intressant, e. Adject. und

Adv., was das Verlangen erregt, et was zu erkennen, oder zu genießen. Versch. v. d. syn. anziehend und wichtig. (Das Franz. interessant.)

Interesse, das, Pl. ungem., dasjenige an einem Gegenstande, was unsere Thätigkeit in Bewegung bringt das Vergnügen an demselben zu vermehren und zu verlängern. Versch. v. d. syn. Theilnahme.

Interessen, die, Singul. ungem., die Zinsen eines Capitals. (Es ist der Plur. vom vorhergehenden Subst.)

Ann. Dieses und das vorher gehende Wort werden im gemeinen Leben zusammen gezogen ausgesprochen: Intresse; Intressen.

Interessiren, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, einen, d. i. jemandes Interesse erregen. In engerer Bedeutung ist interessiert so viel als eigennützig.

Interjection, die, Pl. die zen, in der Grammatik ein Laut, so fern er der Ausruf irgend einer Gemüthsbewegung ist.

Ann. Man hat Zwischenwort dafür vorgeschlagen, welches ein eben so mischlicher Ausdruck als der Lat. ist. Ableitung wählte daher Empfindungswort; allein auch dieser Ausdruck ist nicht ganz passend, indem wir mehrere Wörter haben, die eine Empfindung ausdrücken, und doch keine Interjectionen sind; z. B. Furcht, Liebe, Angst, Ekel, u. s. w. Ausrufungswort, welches Herr Campe vorgeschlagen, scheint mir das beste, weil bey allen Interjectionen die Stimme sich mehr oder weniger hebt.

Invalide, der, des : n, Pl. die : n, ein Soldat, welcher zu fernern Kriegsdiensten unfähig ist.

Ann. Von dem Lat. invalidus.

Invasion, die, Pl. die : en, (das Lat. invasio) diejenige Handlung, vermöge welcher jemand in ein fremdes Gebiet einfällt. (Im

Kriege von den streifenden Parteyen gebraucht.)

Inventarium, das, des : ii, Pl. die : ia. 1) Bewegliche Dinge, welche zu einem Grundstücke gehören, und also mit dem Besitzer desselben nicht verändert werden. 2) Ein Verzeichniß der zu einem Inventario gehörigen Stücke.

Ann. Von dem mittlern Lat. inventarium.

Inventieren, e. regelm. Verb. neutr., mit haben, ein Inventarium verfertigen. Davon die Inventür, so wohl die Handlung des Inventierens, als auch ein Inventarium.

Investieren, e. regelm. Verb. act., fernerlich in ein Amt einsetzen. (Aus dem mittlern Lat. investire, bekleiden.) Davon die Investitür.

Inwärts, (besser einwärts) ein Adv., nach innen zu.

Inwendig, e. Adject. und Adv., an der innern Seite eines Dinges befindlich. Versch. v. innere und innerhalb.

Inwohner, der, des : s, Pl. die, gewöhnlicher Einwohner.

Inzwischen, e. Adv. und eine Conjunct., welche im gem. Leben statt indessen gebraucht wird.

Irden, e. Adject. und Adverb., (von Erde) aus Erde bestehend, doch nur in engerer Bedeutung aus gebrannter Thonerde.

Irdisch, e. Adject. und Adv., 1) Zur Oberfläche der Erde gehörig, doch nur in den zusammen gesetzten Worten überirdisch und unterirdisch. 2) Zu unserer Erbkugel gehörig, besonders in weiterm Sinne: zu den Angelegenheiten des gegenwärtigen Lebens auf der Erde gehörig, im Gegensatz dessen was himmlisch und ewig ist.

Ann. Von dem Subst. Erde, vermittelt des Suffixi isch.

Iren, eine Endung vieler Verb. Richtiger wegen der Dehnung und Analogie: ieren, w. s.

Irgend, e. Adv. 1) Von einem unbestimmten Umstande des Ortes, der Zeit und der Sache.

II) Vor Nomin. und Pronomin. dehnt es den Begriff derselben auf das weiteste aus, so daß man es durch er sey wer er wolle, was es wolle, oder wie es wolle erklären kann; z. B. er ist nicht im Stande irgend jemanden etwas abzuschlagen

Anm. Die erste Hälfte dieses Worts ist wahrscheinlich das je, die letzte aber von ungew. Herkunft.

Irrre, e. Adject. und Adv. (Von irren.) 1) Ohne Kenntniß des Weges sich hin und her bewegend; z. B. irre gehen. 2) Vom rechten Wege abweichend. a) Eigentlich, als ein Adverb; z. B. irre gehen. b) Unzueigentlich: aa) Unrichtige Vorstellungen habend. bb) Den Zusammenhang verlierend. Nur als ein Adv.; z. B. er läßt sich durch nichts irre machen. cc) Von demjenigen Mangel des Verstandes, nach welchem die Gedanken keinen Zusammenhang haben. Es ist weniger als die son. verrückt und wahnsinnig. Davon die Irre.

Irregulär, e. Adject. und Adv. (Aus dem Lat. irregularis.) 1) Ungleich, den Theilen nach; z. B. eine irreguläre Figur, d. i. eine solche, deren Linien oder Winkel einander nicht gleich sind. 2) Von der Vorschrift oder Gewohnheit abweichend; z. B. ein irreguläres Verfahren. Davon die Irregularität.

Irren, e. regelm. Verb. I) E. Neutr., mit haben. 1) Hin und her gehen, und in engerer Bedeutung ohne bestimmte Absicht, ohne Kenntniß des rechten Weges sich hin und her bewegen. 2) Den rechten Weg verlieren, besonders aus Unkunde der Gegend. a) Eigentlich. b) Unzueigentlich: aa) Nicht wissen. (Veraltet.) - bb) Recipr. auf eine unvorsichtige Art ein Ding für das andre nehmen. So irret man sich z. B. wenn man eine Person für die andre hält. cc) Den Irrthum für die Wahrheit nehmen; z. B. wir irren alle, nur jeder irret anders. — II) E. Act., irre machen. Davon die Irrung w. f.

Irrgläubig, e. Adj. und Adv., von den Glaubenslehren seiner Kirche abweichend und in dieser Gesinnung gegründet: heterodox. Davon die Irrgläubigkeit.

Irrig, ein Adject. und Adverb. 1) Von dem rechten Wege abweichend. (Veraltet.) 2) Unrichtige Vorstellungen und Empfindungen habend. 1) Eigentlich. (Veraltet.) 2) In einem Irrthume gegründet; z. B. eine irrige Meinung; eine irrige Benennung.

Anm. Von dem veralteten der Irr, der Irrthum

Irrlicht, das, des: es, Pl. die: er, Flammen oder Lichter von verschiedener Größe, die man nicht weit vom Boden, vornehmlich über sumpfigen Orten, Kirchhöfen, u. s. w. in der Luft schweben sieht.

Irrstern, der, des: es, Pl. die: e, ein Stern, welcher seinen Stand gegen die übrigen Sterne beständig verändert; ein Planet.

Irrthum, der, des: es, Pl. die: thümer. 1) Der Zustand, da man unrichtige Urtheile fället, und in engerer Bedeutung die Fertigkeit zu unrichtigen Urtheilen; ohne Pl.; z. B. in Irrthum fallen oder gerathen. 2) Eine Handlung, vermittelt welcher man nicht vorsätzlich ein Ding für das andere nimmt; z. B. einen Irrthum begehen. (Mehr im Singul. als Plur. gewöhnlich.) 3) Ein Urtheil, das entweder den Verstandesregeln, oder dem Gegenstande, worauf es sich bezieht, widerspricht; z. B. Irrthümer behaupten.

Isabelle, ein weiblicher Vorname.

Anm. Wahrscheinlich ist dieses Wort aus Elisabeth durch eine verderbte Aussprache entstanden, welches das in einigen Gegenden dafür übliche Iſebee zu bestätigen scheint.

Iſch, ein Suffixum, Adjectiva und Adverbia aus Subst. und Verb. zu bilden. I) Aus allgemeinen Nennwörtern, oder mit einem Lat. Ausdr. aus Nomin. appellativis. Es bezeichnet alsdann: 1) Einen Besitz,

und zwar: a) den Beſitz der durch das Subſt. bezeichneten Sache oder Eigenschaft, wo es dem Subſt. bloß angehängt wird, doch ſo, daß das ſtumme e am Ende wegfällt, und die Vocale a, o, u bisweilen in ä, ö, ü übergehen; z. B. türkiſch; argwöhnlich, u. ſ. w. b) Das was zu einer Perſon oder Sache gehört, oder von ihr herrührt; z. B. himmliſch; nordiſch, u. ſ. w. c) Eine Fertigkeit, eine Neigung, wobey von den Vocalen das gilt, was unter a geſagt worden iſt. Die meiſten dieſer Art ſtammen von Verb. her; z. B. zänkiſch, von zanken; mürrich, von murren, u. ſ. w. 2) Eine Ähnlichkeit, in welchem Sinne es nur Subſt. angehängt wird; z. B. baſamich; mahleriſch; räuberiſch. — II) Aus Nomin. propriis, wo beyde vorher angeführte Hauptbedeutungen vereinigt ſind. 1) Der Völker; z. B. franzöſiſch; engliſch; u. ſ. w. 2) Der Länder mit Wegwerfung der Endſilben en, ien, ey, oder des Endbuchſtaben n; z. B. ungarich, von Ungarn; Preußiſch; Spaniſch; u. ſ. w. Hierher gehören auch die aus Lat. Adiectiv. auf ious und us gebildeten Wörter; z. B. Venetianiſch; Aſiatiſch, u. ſ. w., ingleichen die von den ital. auf eſe abſtammenden; z. B. genuetiſch. 3) Der Dörter, beſonders der Städte, Flecken und Dörfer; z. B. Berliniſch, Halliſch, u. ſ. w. 4) Der Perſonen; z. B. die Wolfiſche Philoſophie.

Ann. 1. In der edlen Schreibart haben dieſe Wörter des Ubelklangs wegen keinen Superlativus, aber wohl einen Comparativus; z. B. thieriſcher.

Ann. 2. Wenn von Einem Worte zwey Formen die auf iſch und die auf ig vorhanden ſind; ſo iſt die erſte in der Regel nur den gemeinen Sprecharten eigen; z. B. launiſch und launig.

Iſegrimm, der, des es, Pl. die e, in der zweyten Bed. 1) Ein beſonders aus dem Deutiſchen Gedichtete, Keineke Fuchs überſchrieben, bekannter Name des Wolfes. 2) Ein mähriſcher Menſch. (In einigen Gegenden.)

Ann. Die erſte Hälfte ſtammt vielleicht von dem alten Verb. eifen, oder iſen her, d. i. erſchrecken; fürchterlich ſeyn.

Iſt, die dritte Perſon des Präſentis von ſeyn, w. i.

Iſt, eine aus dem Lat. und Ital. iſta und Franz. ille entlehnte Endung, männliche Perſonen nach einer gewiſſen Beſchaffenheit zu bezeichnen. Sie hat allezeit den Ton; z. B. Evangeliſt; Pietiſt; Baſiſt; Tenoriſt. Nach dem Muſter dieſer Wörter hat man auch einige andere gebildet, welche entweder urſprünglich deutſch ſind; z. B. Blumiſt, Waldhorniſt, u. ſ. w., oder doch in der fremden Sprache dieſe Endung nicht haben; z. B. Soboſt.

Ann. Die Wörter dieſer Art leiſden auch, daß man aus ihnen Geminina auf inn machen kann; z. B. von Atheiſt, Atheiſtinn; von Pietiſt, Pietiſtinn, u. ſ. w. Der Genit. und Dat. Singul. wie auch der ganze Pl. nimmt die Endung en an; z. B. der Pietiſt, des Pietiſten, dem Pietiſten, die Pietiſten.

I, der Conſonant, oder Iod.

I, der zehnte Buchſtab des Deutiſchen Alphabetes. In der kleinern Schrift unterſcheidet er ſich von dem i durch eine Verlängerung nach un-

ten zu, und hat folgende Geſtalt: i. In der größern Schrift hat man eine verſchiedene Bezeichnung vielleicht deswegen für unnöthig gehalten, weil